

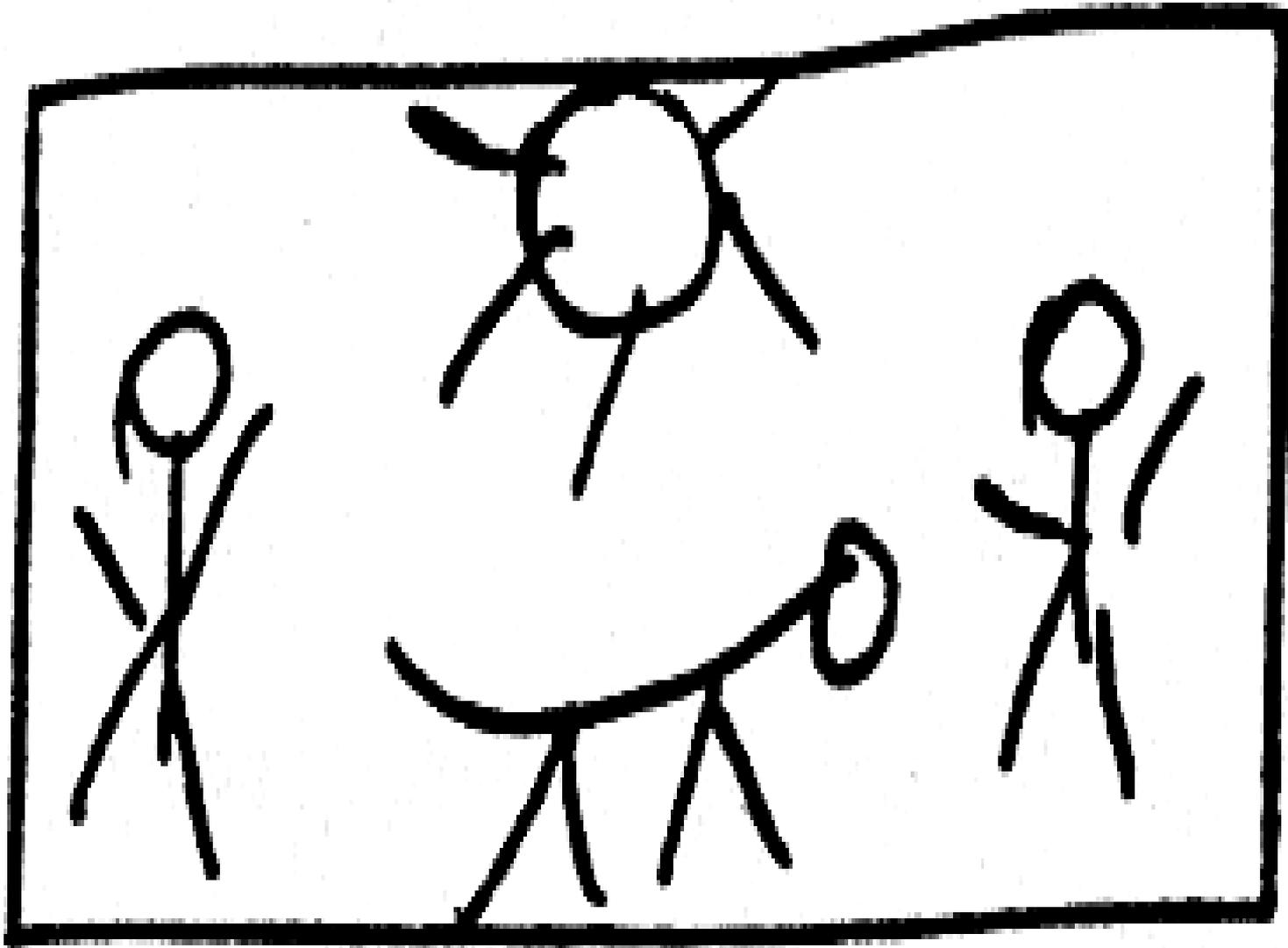
# Potenziale digitaler Medien im Kontext von Schulsozialarbeit

„Nikolaustagung“ 6.12.2018

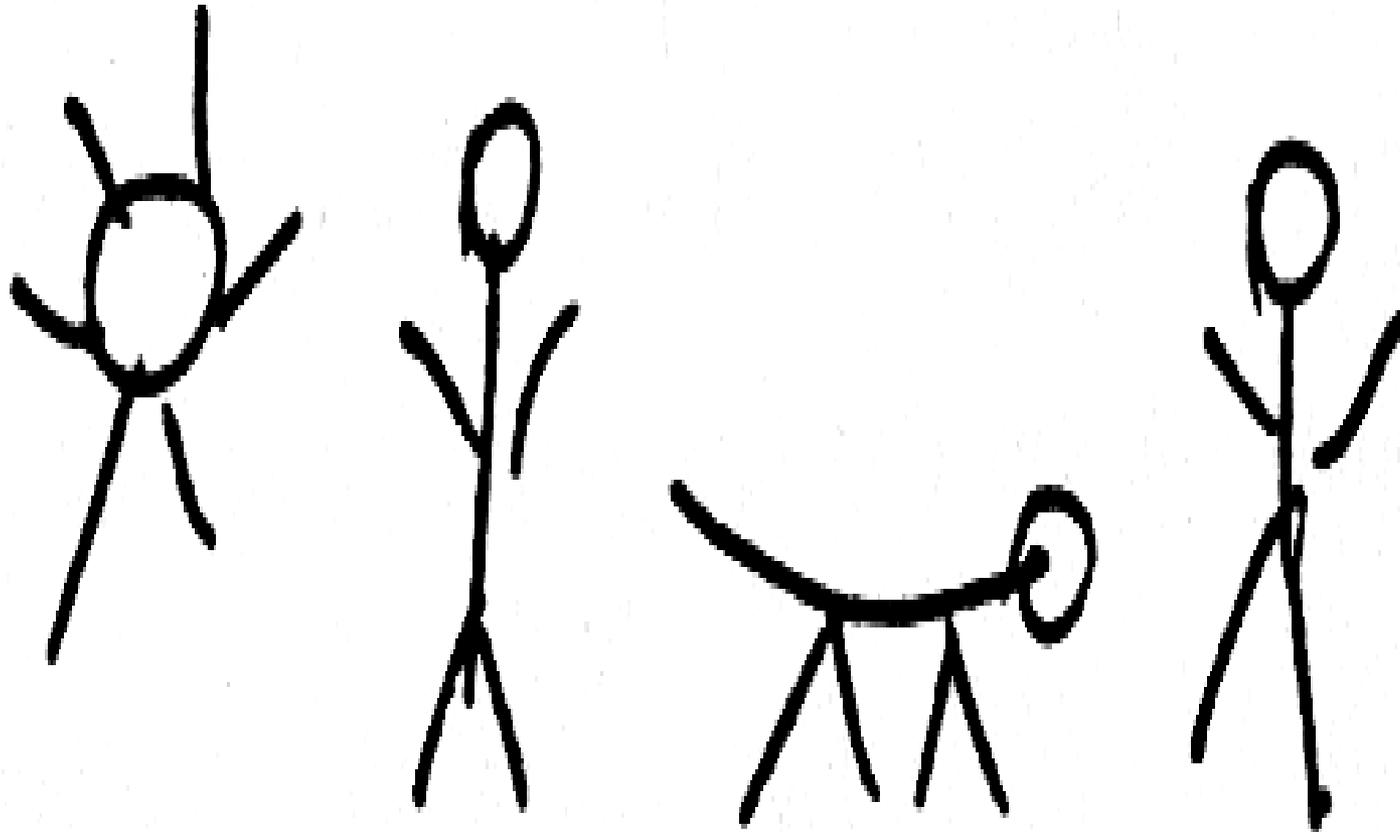


# 1) „Medien“



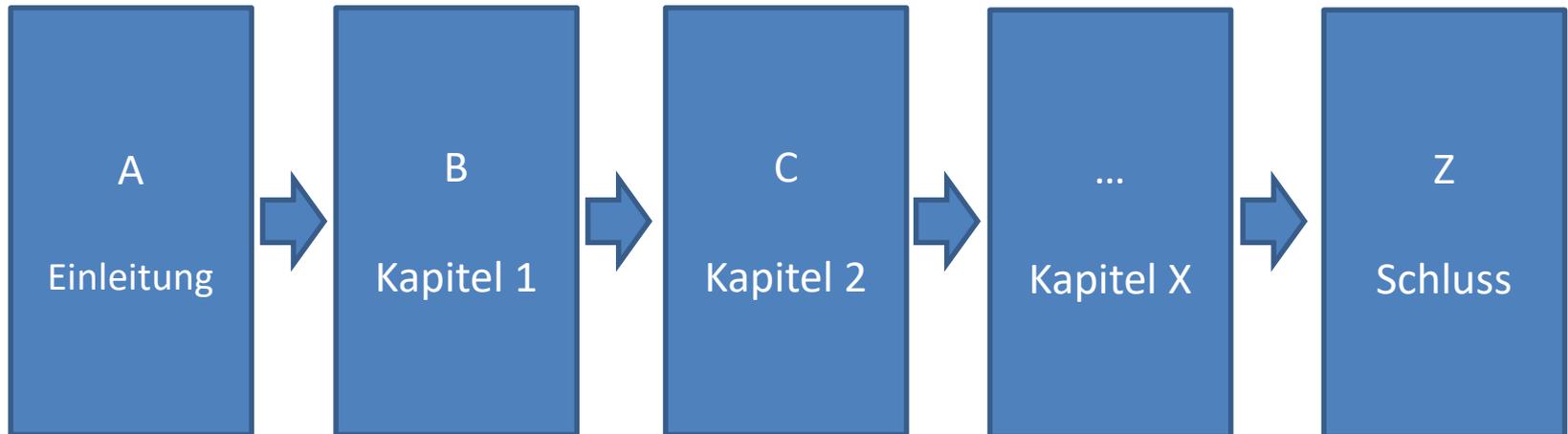


Skizze: Vilem Flusser: Die kodifizierte Welt (1978)



Skizze: Vilem Flusser: Die kodifizierte Welt (1978)

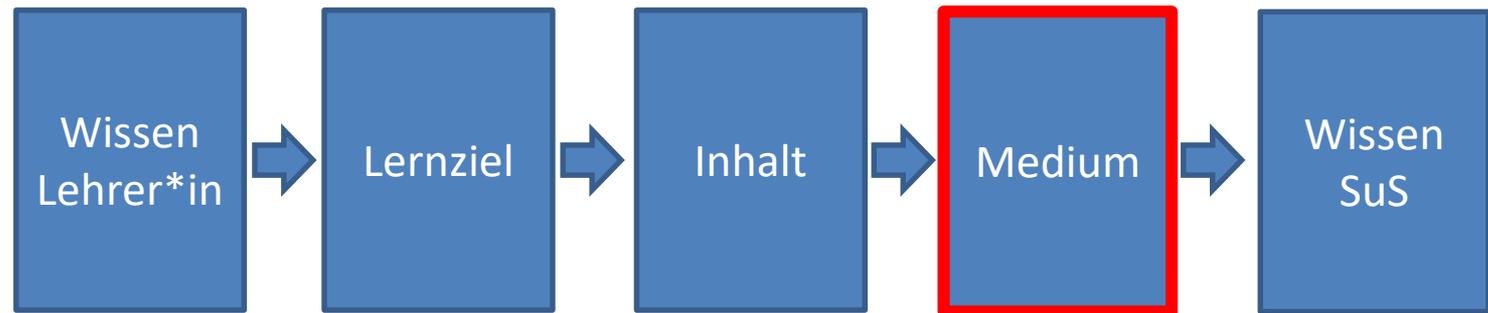
# Linearität als Paradigma



**Stichworte: „Buchkultur“ / „Gutenberg-Galaxis“**

Frei nach Thomas Eibel: Hypertext, München 2004

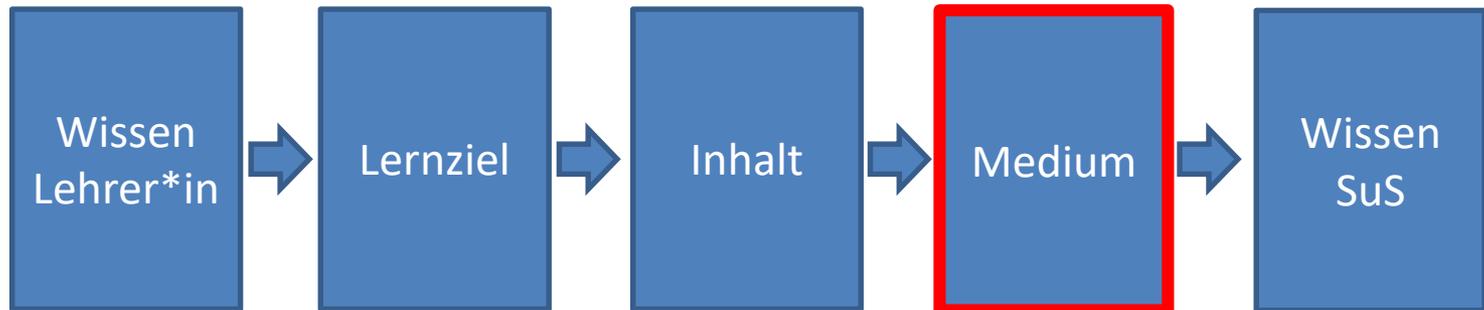
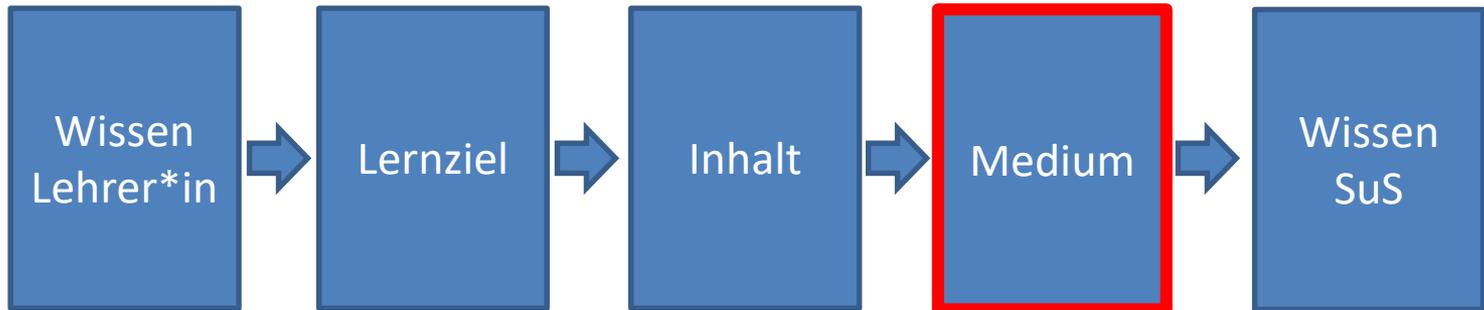
# Verständnis von „Medien“ in der Schule:



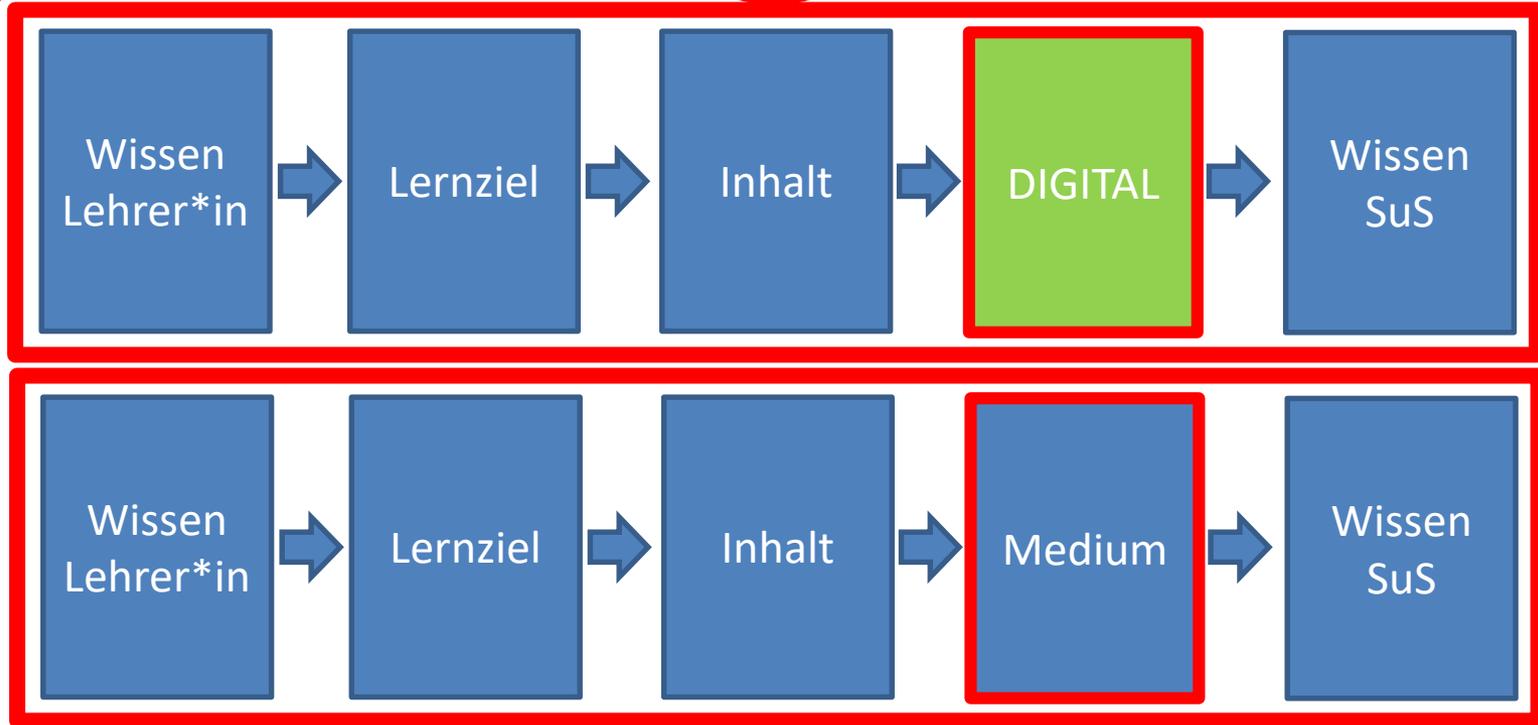
## Übliche Kriterien für „sinnvollen“ Medieneinsatz:

- „passt“ das Medium zum Setting?
- Bleibt es „neutral“ zum Inhalt?
  - Hat es einen „Mehrwert“ ?

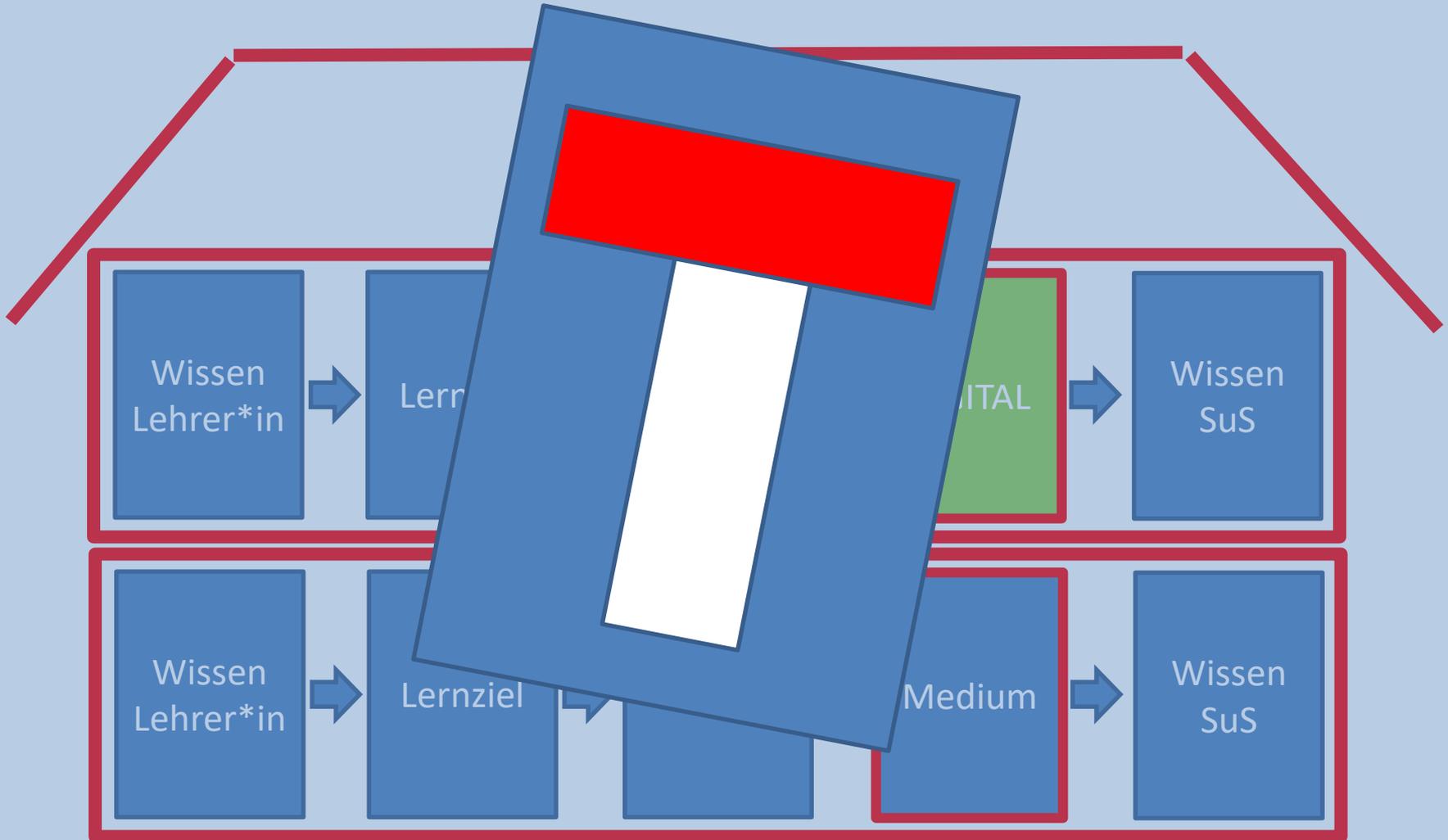
# Vom Medium zum Unterricht



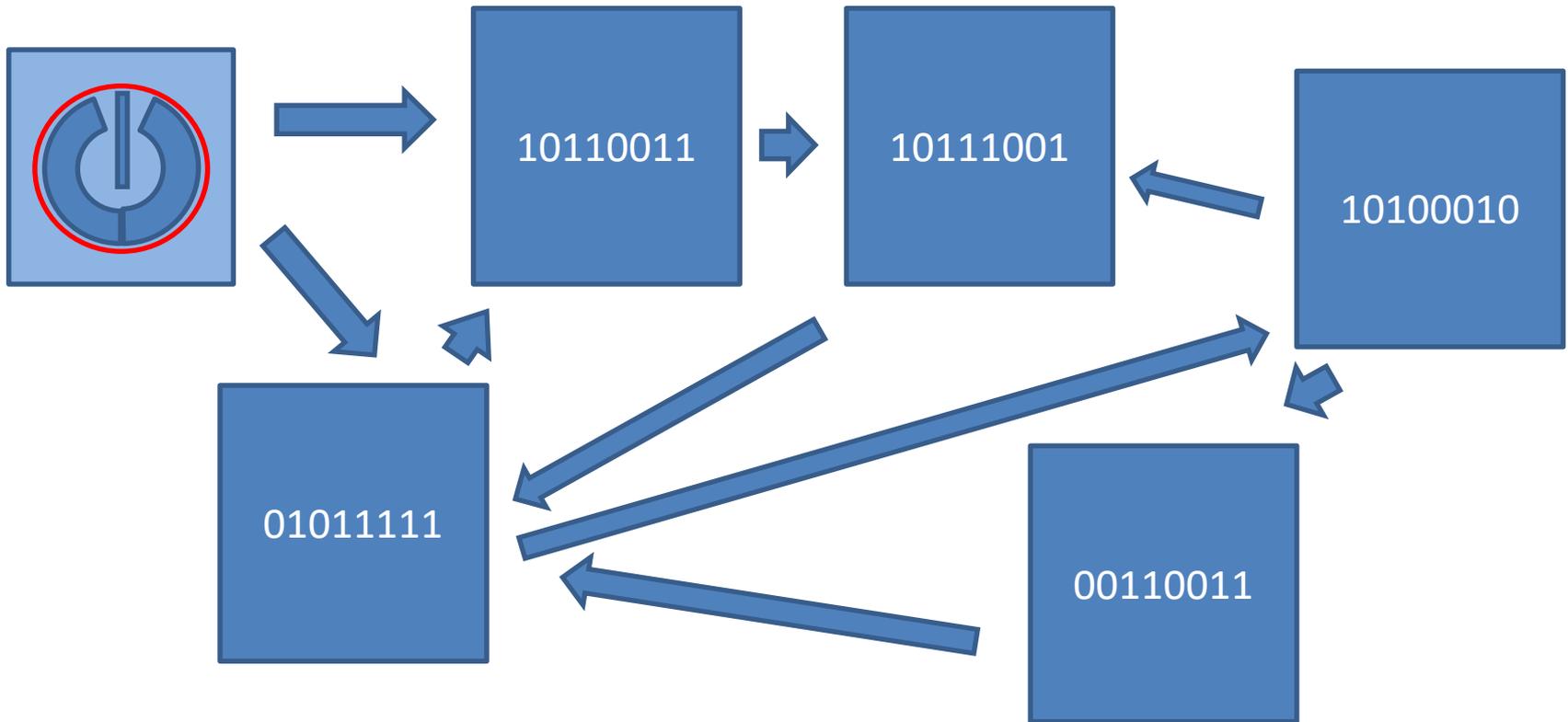
# Vom digitalen Medium zum Unterricht?



# Vom digitalen Medium zum Unterricht?



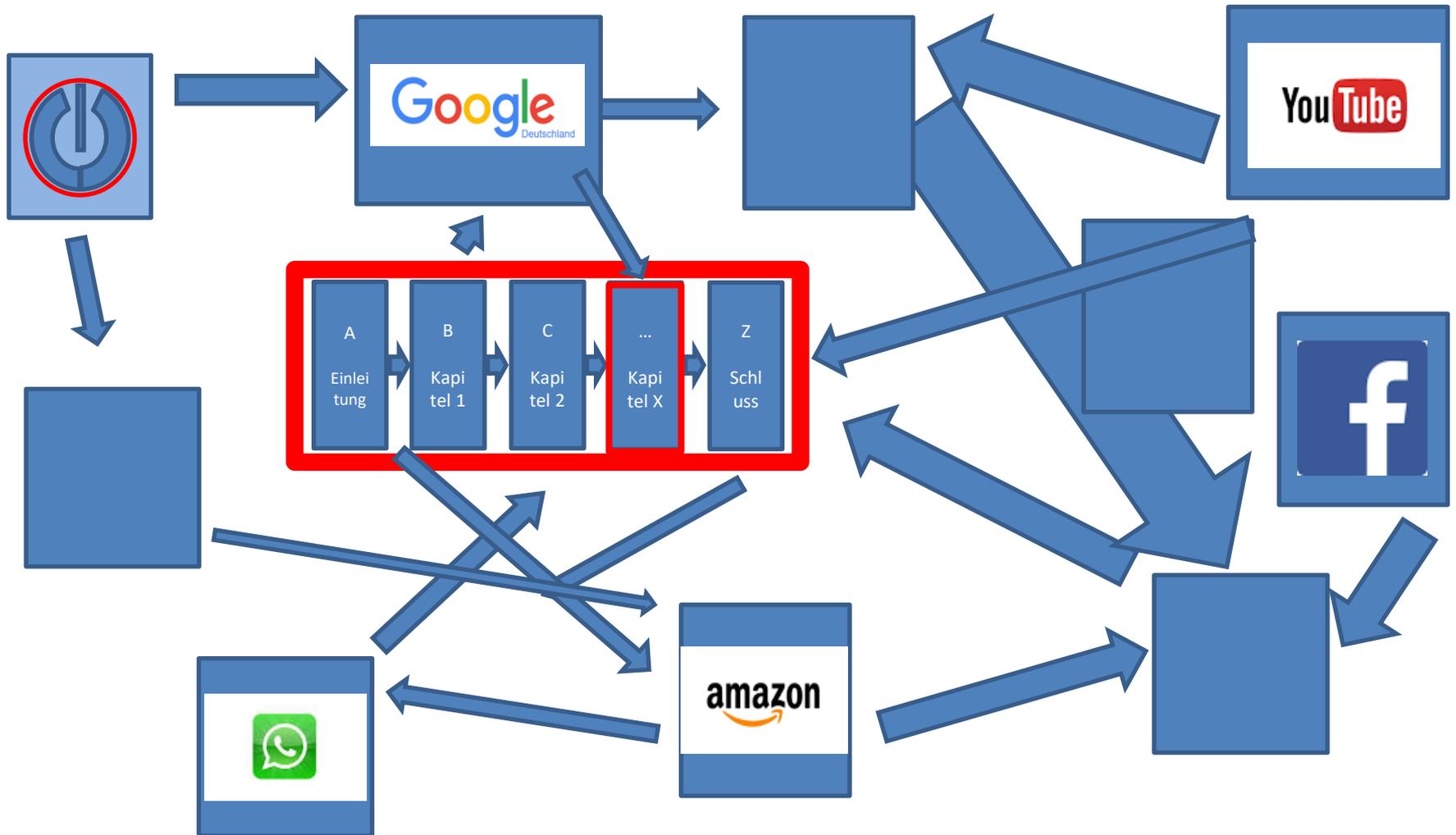
# Hypertext als Paradigma



**Stichworte: Digitale „Kulturtechnik“ / „Netz“**

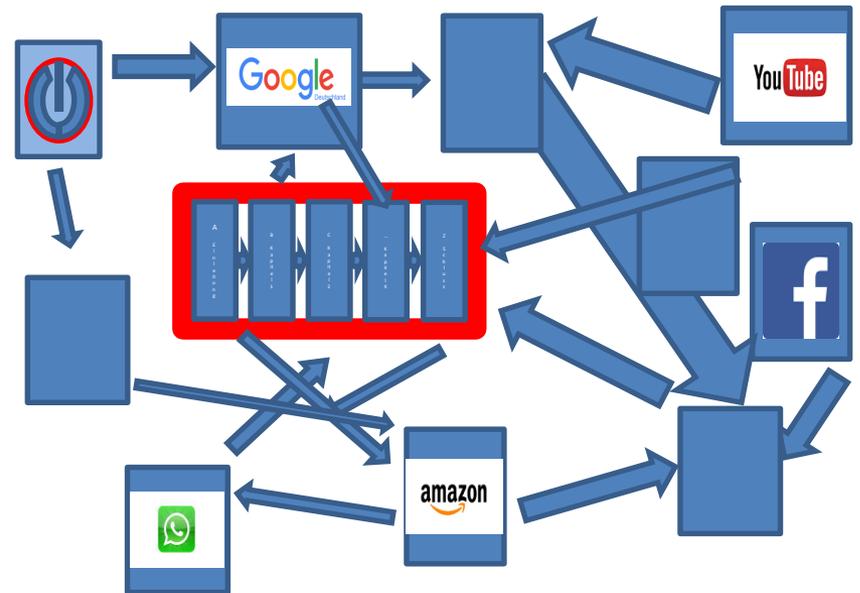
Eigene Grafik, frei nach Thomas Eibel: Hypertext, München 2004

# Krise der klassischen Anordnung:



# Neue Kriterien für Medieneinsatz aus Sicht der Schüler\*innen:

- Nutzen **meine** Freunde es auch?
- Werde **ich** sichtbar?
- Bekomme **ich** Anerkennung?



**These:**

Die Frage nach dem „Mehrwert“  
gilt nicht mehr dem Medium, sondern der/dem Lehrenden

# *Zusammenfassung:*

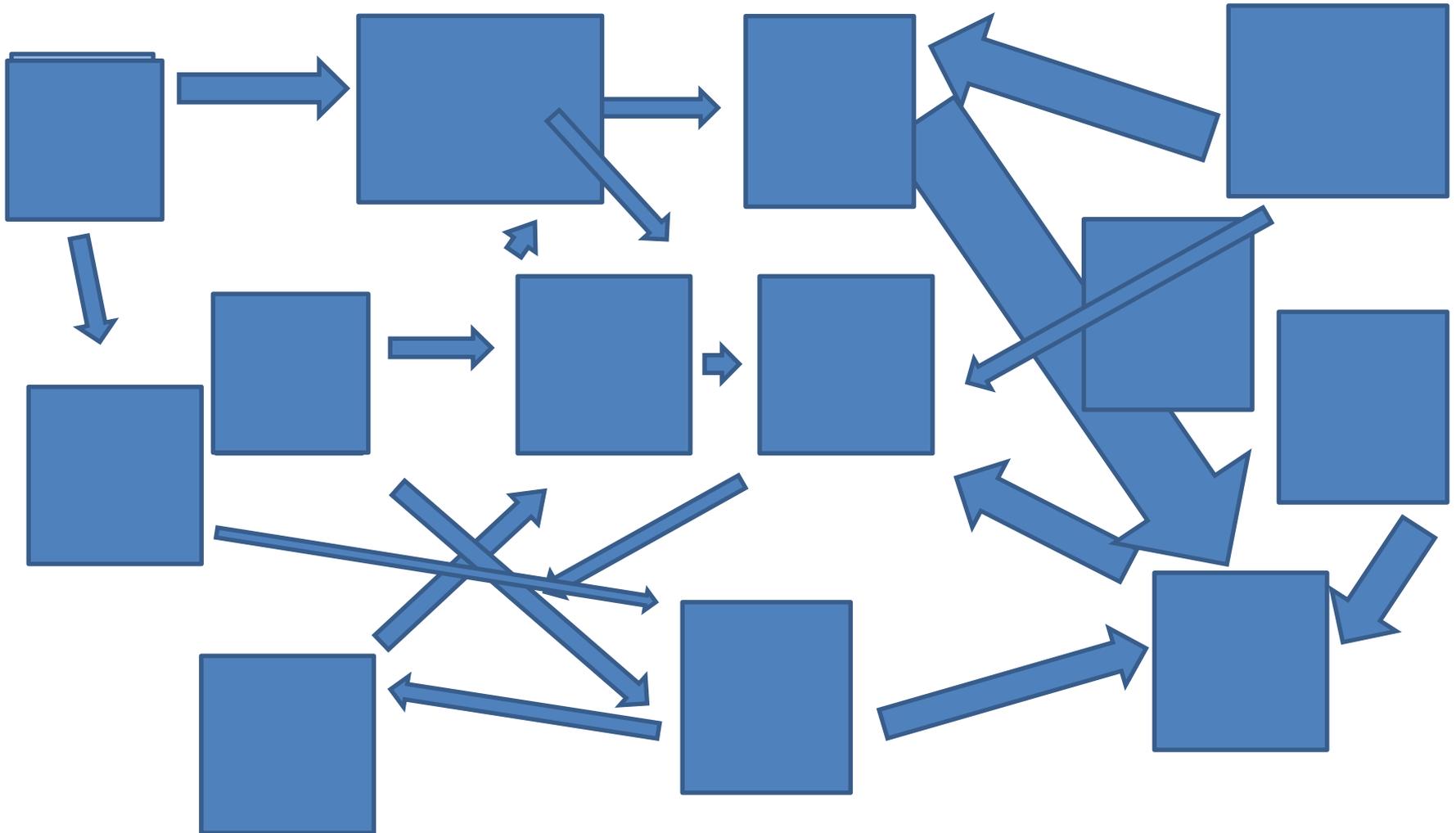
## ***Krise der klassischen Verortung von „Medien“ im Unterricht***

- *Struktur: Netz statt Linearität*
- *Form: Interaktivität statt Abgeschlossenheit*
- *Zeit: Synchron /Asynchron statt Präsenz*
- *Ort: Mobilität statt Präsenz*
- *Funktion: Kompetenz statt „Wissen“*
- *Ziel: Anerkennung durch „Freunde“  
statt Anerkennung von „Leistung“*

## *2) „Bildung“ und Schulsozialarbeit*



# „Bildung“ als Phänomen



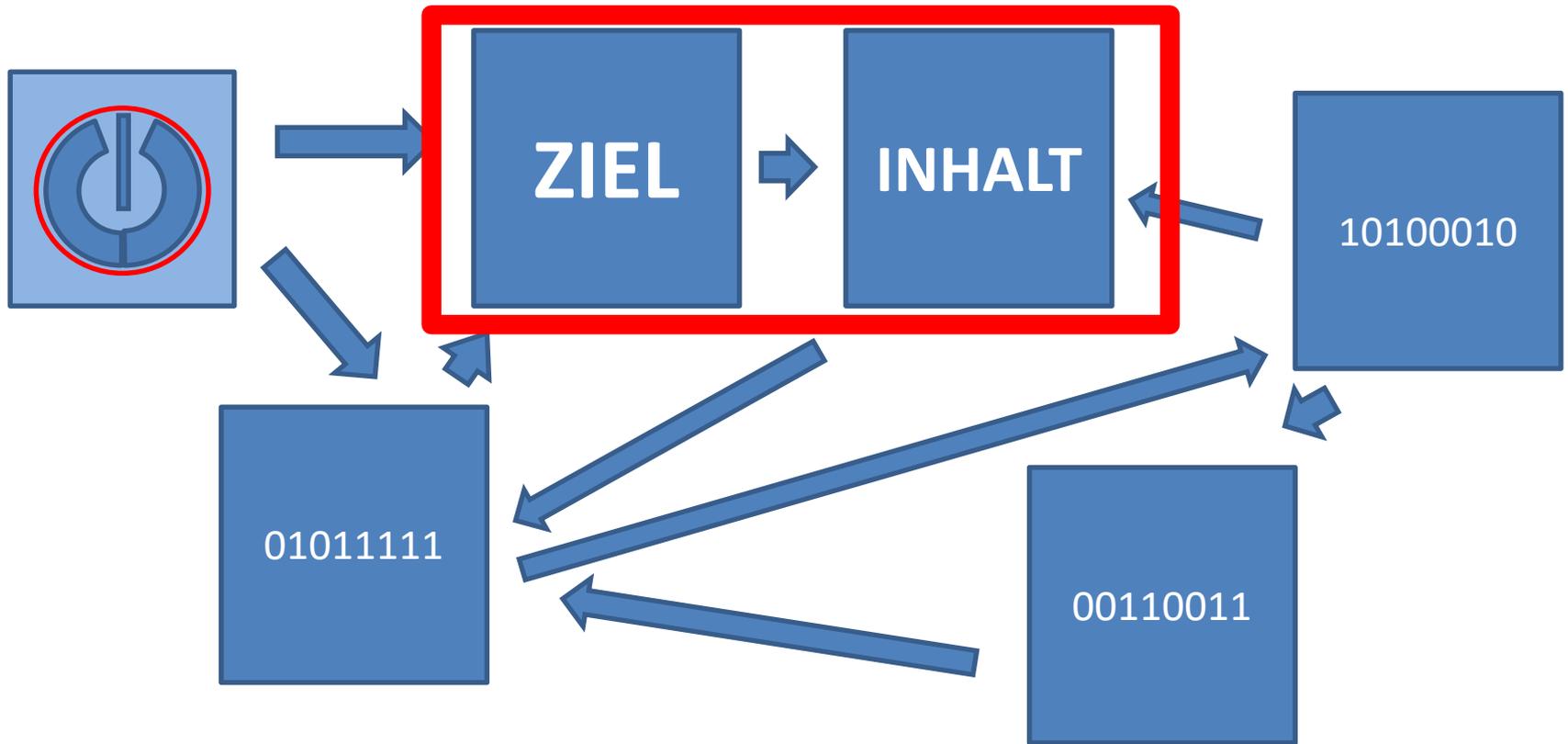
# Krise der schulischen Medien !?

<b>Lehrer*in</b>
Tafel
Stift
Schrift
Stimme
Körper
Raum
Möbel
Illustrationen
Stille
Performance
<b>Medienwechsel</b>

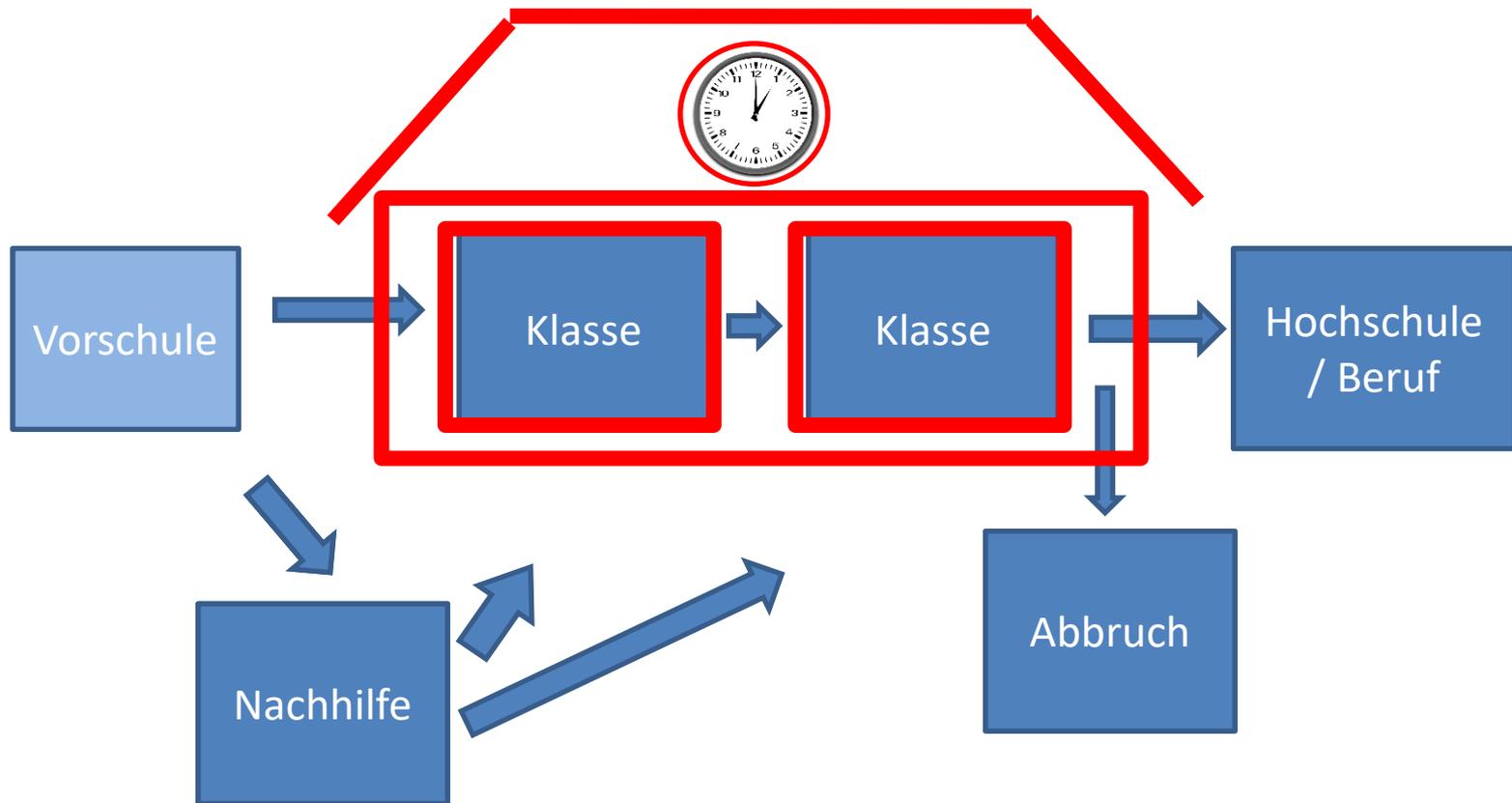
<b>Schüler*in</b>
Oberflächen
Finger
Zeichne
Stimme
Körper
Raum
Möbel
Bilder/Filme
Musik
Performance
<b>Medienkonvergenz</b>

**und digitale Medien?**

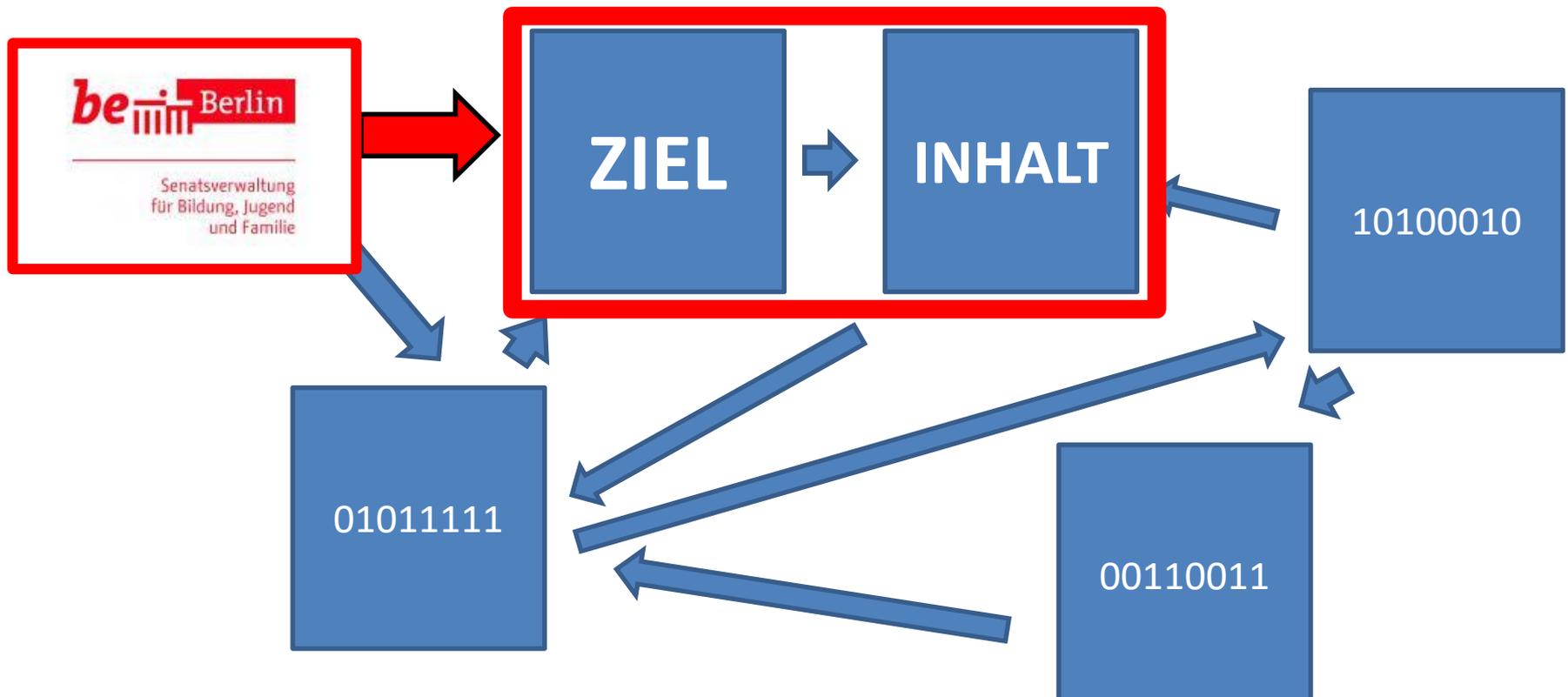
# „Pädagogik“: klassische Verortung



# Alltagsverständnis von Schule: „Zentrum“ des Lern-Universums

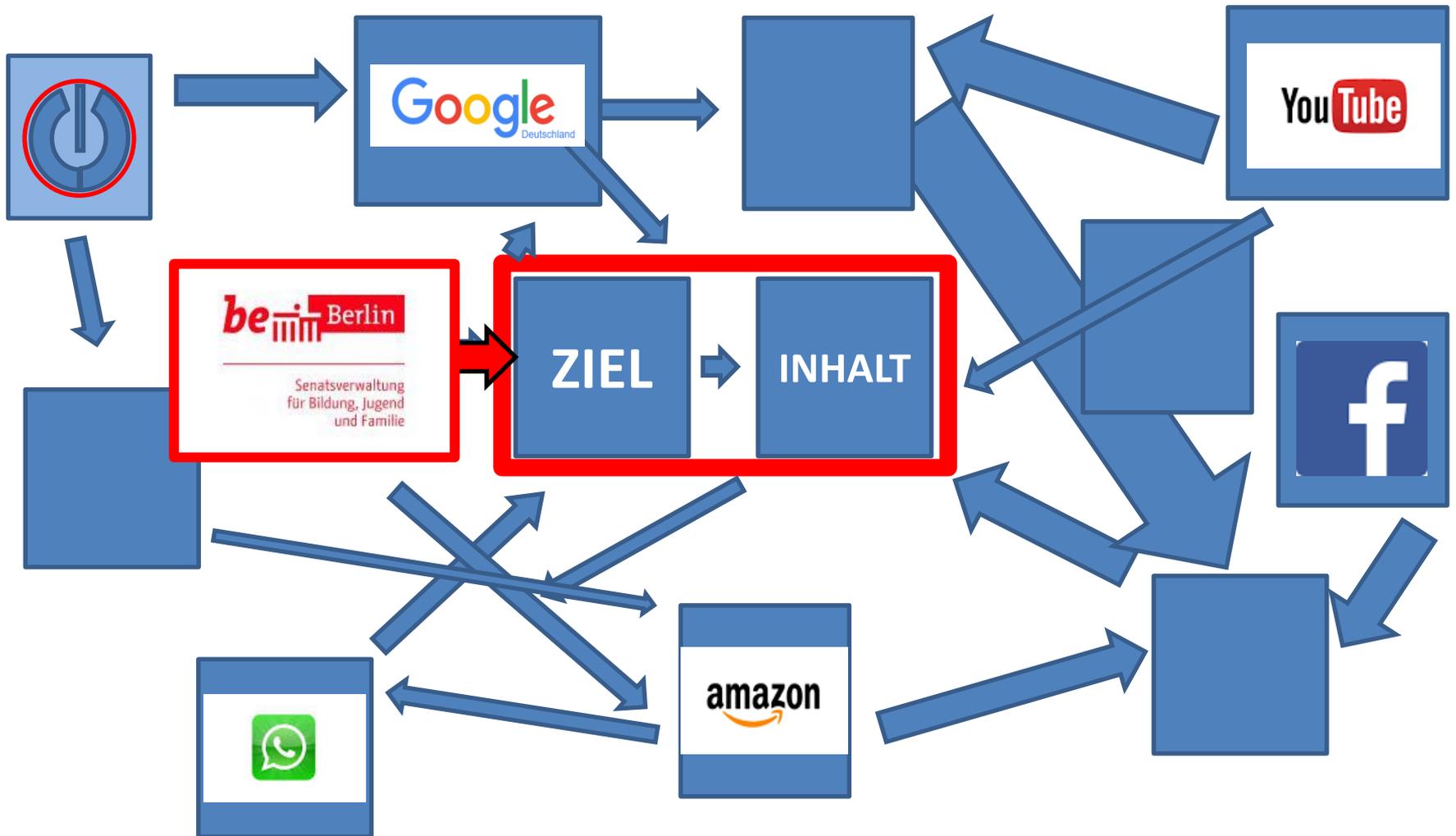


# Klassisches Ziel: „Kontrolle“

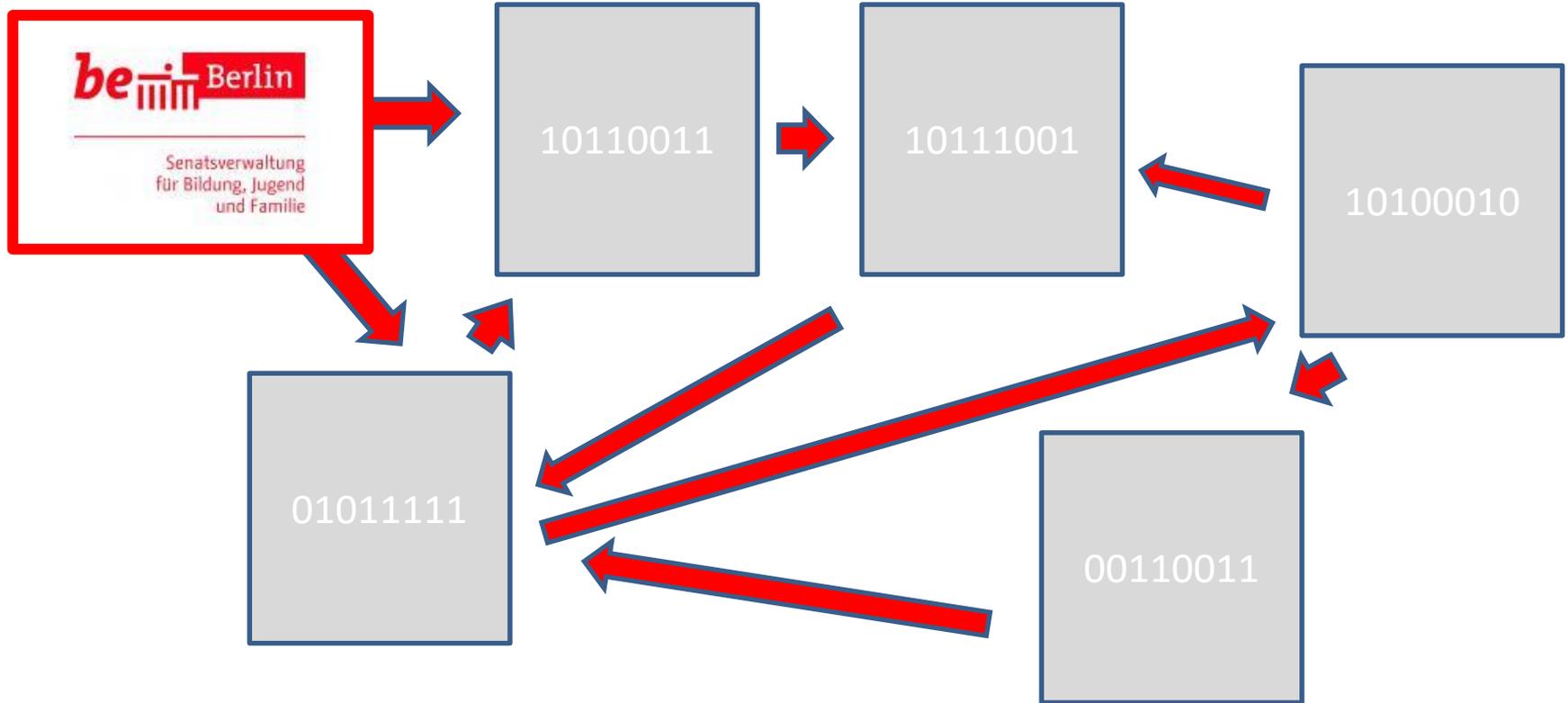


*„Wir sorgen für Wissen, Qualität und Ethik“*

# Krise der klassischen Anordnung: Kontrollverlust



# Potenzial: Veränderung des Bildungsbegriffs



Indiz: Paradigmenwechsel von „Wissen“ zu „Kompetenz“

***These:  
Lernformen und Schulentwicklung  
wurden lange „linear“ gedacht...***

- input / output – Logiken
- Stufenmodelle: „erst wenn – dann...“
- Eindeutigkeit von Ort und Zeit  
(hier musst Du das in der Zeit lernen, sonst...)
- Skalierung des Wissens:  
„Was für eine/n gilt, gilt auch für alle anderen“

***... und können heute nicht mehr linear  
gedacht werden:***

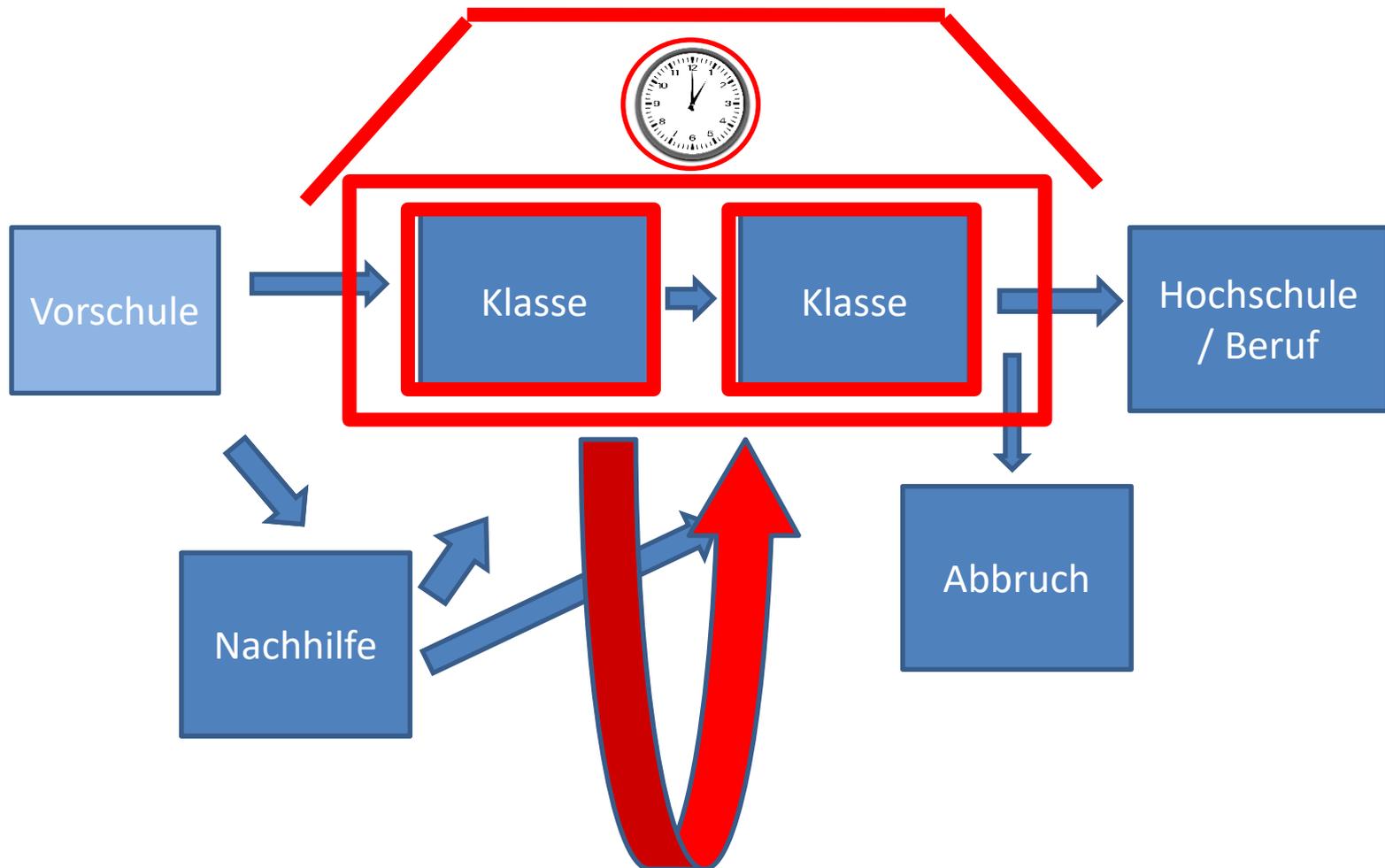
- Heterogenität der SuS
- Heterogenität der Berufsgruppen
- Heterogenität der Orte (Gebäude/Internet)
- Heterogenität der Zeiten („Ganztag“)
- Heterogenität der Medien

*... und können heute nicht mehr linear  
gedacht werden:*

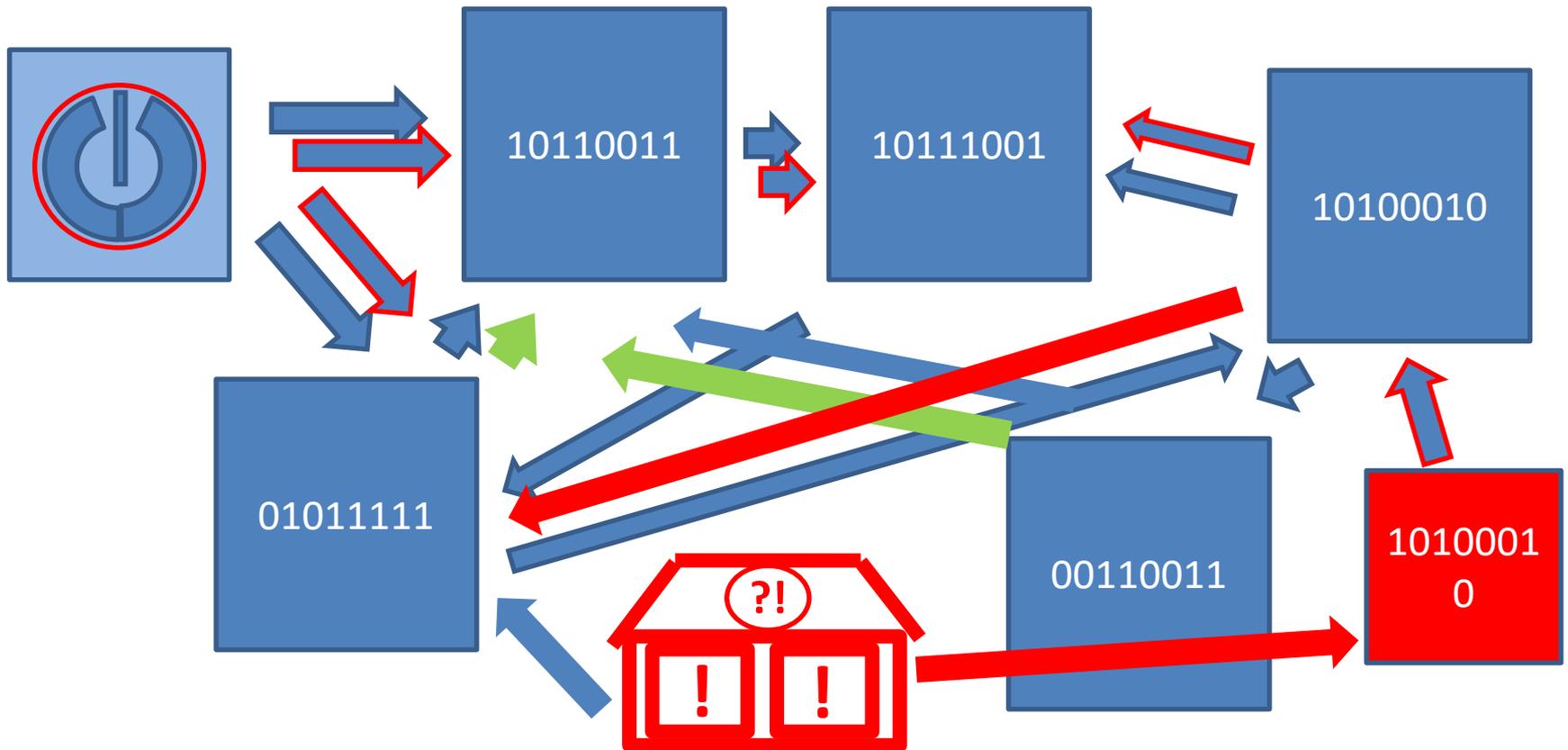
- Heterogenität der SuS
- Heterogenität der Berufsgruppen
- Heterogenität der Orte (Gebäude, Internet)
- Heterogenität der Zeiten („Ganztag“)
- Heterogenität der Medien

**Schulsozialarbeit  
als Experte für  
Heterogenität**

# Alltagsverständnis von Schulsozialarbeit: Rettungsschirm / Feuerwehr



# Potenzielle digital gestützte Schulsozialarbeit:



Vernetzung des „Bildungsortes“ Schule

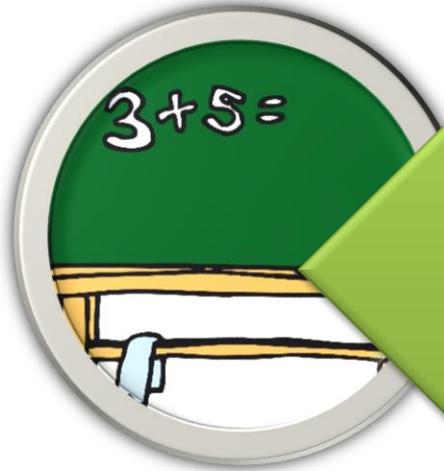
# *Chancen der Schulsozialarbeit:*

- 1) Kompetenz: Ortswechsel*
- 2) Kompetenz: multiprofessionelle Teams*
- 3) Kompetenz: vielfältiger Bildungsbegriff*
- 4) Kompetenz: Glaubwürdigkeit*

*ABER: Offenes Problem auch hier:  
**keine** Kompetenz des Medienwechsels*

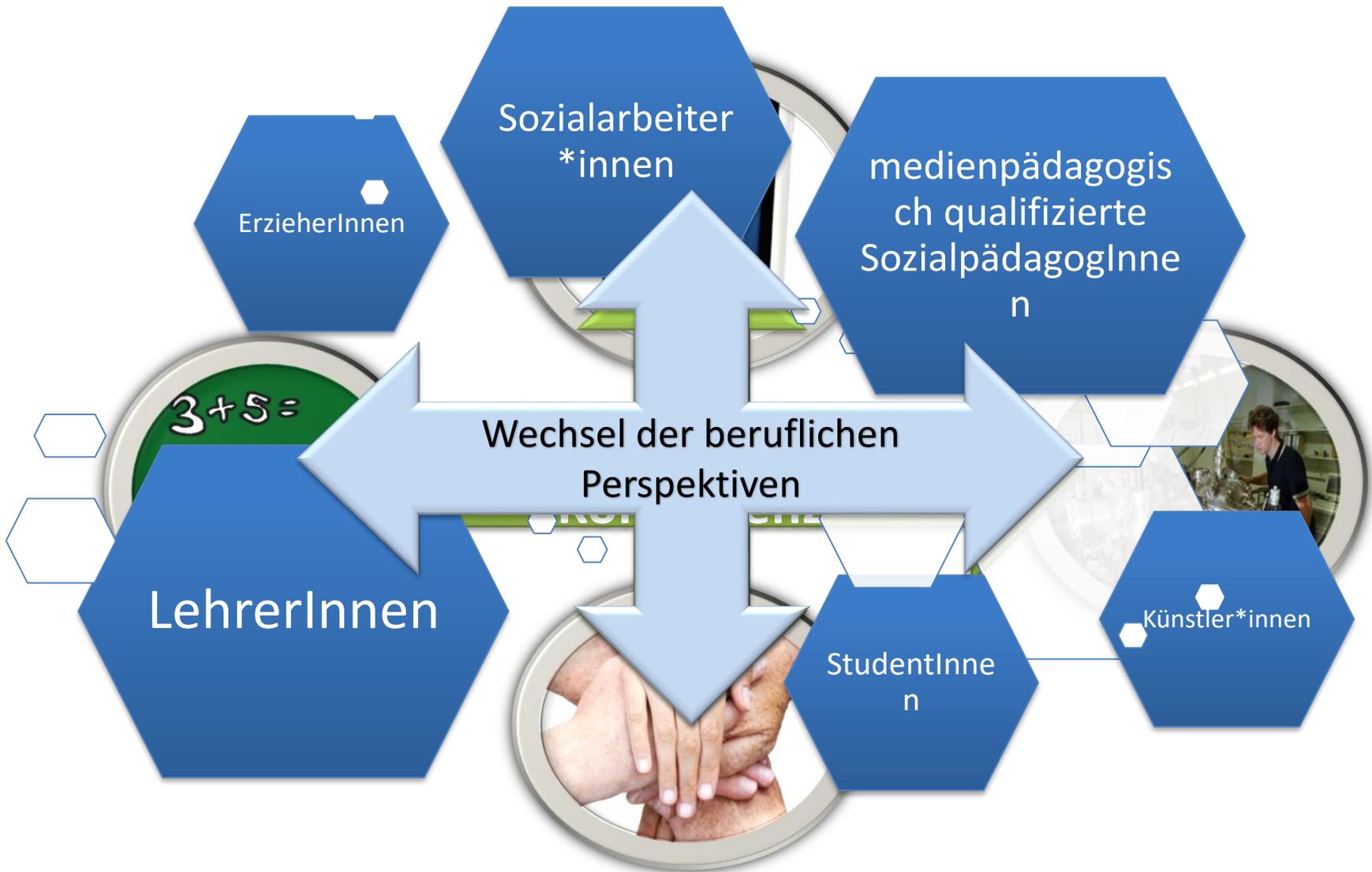


Wechsel der Medien





# Krise des Berufsbildes „Lehrer\*in“





Hochschule

Unternehmen

Schule

Wechsel der institutionellen  
Perspektiven

Vereine

Politik

Stiftungen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !